

## Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 16. 12. [1903]

16. 12.

Lieber Arthur!

Herzlichsten Dank für Dein liebes Telegramm. Und die besten Grüße von Brahm, Fischer und allen möglichen Leuten.

Im Tageblatt hatte man mir schon beinahe versprochen, den Rek<sup>ou</sup>urs<sup>v</sup> an die Statthalterei abzudrucken, dann haben sie aber vorgeföhrt bloß eine einzige Stelle abgedruckt und dies auch noch mit sehr dummen Bemerkungen. Viel gescheiter sind sie ja in Berlin auch nicht als bei uns, sondern nur etwas anständiger.

Ich hoffe Dich bald zu sehen. Mit den besten Grüßen an Deine Frau

herzlichst

H.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 505 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Jahreszahl ergänzt: »903.«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »104«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 286.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Otto Brahm, Samuel Fischer, Olga Schnitzler

Werke: Reigen. Zehn Dialoge

Orte: Berlin, Wien

Institutionen: Berliner Tageblatt, Niederösterreichische Statthalterei